

Bericht für das PROMOS Stipendium zum Forschungsaufenthalt im Rahmen der Masterarbeit

Resolving conflicts in an international organization from employees' perspective - multicultural perceptions on misconduct and needed requirements for conflict resolution

Forschungskooperation mit: UNRWA (United Nations Relief and Works Agency for Palestine Refugees in the Near East), Ethics Office, Headquarter Amman

Zeitraum Forschungsaufenthalt: 1. Juli bis 15. August 2024

Datum: 27. September 2024

Vorbereitung

Für die Forschung in Kooperation mit UNRWA muss eine formelle Genehmigung durch das Research Review Board von UNRWA beantragt und erteilt werden. Durch mein Praktikum im Ethik Büro von UNRWA bestand bereits Kontakt zu der Zieleinrichtung und das Thema wurde gemeinsam mit Mitarbeitenden des Ethikbüros erarbeitet. Dadurch wurde die Forschung bereits von UNRWA selbst befürwortet und der Zugang zu der Organisation und zu dem Gremium erleichtert. Um meine Position als externe Forscherin sicherzustellen wurde darauf verzichtet mich für den Zeitpunkt der Forschung als Praktikantin oder ehrenamtliche Mitarbeiterin einzustellen.

Für die Einreise in Jordanien ist wenig zu organisieren. Das Visum erhält man bei Einreise. Es wird ein Reisepass benötigt, der länger als sechs Monate gültig ist. Man erhält das Visum für 40 JD ca. 53 €. Bei dem dreimonatigen Visum kann als Einreisegrund vereinfacht Tourismus oder Sprachaufenthalt angegeben werden. Wichtig ist, dass das Visum trotzdem nach einem Monat bei der Polizei auf insgesamt drei Monate verlängert werden muss. Ansonsten ist eine Gebühr von 1,5 JD pro Tag zu zahlen. Es ist je nach Wohnort unterschiedlich, welche Polizeibehörde zuständig ist. In der Regel können Personen (mit Visumsaufenthalt), die im gleichen Viertel wohnen, weiterhelfen. Bei der erstmaligen Verlängerung sind zwei Behörden zuständig, da die eine lediglich Fingerabdrücke etc. nimmt und die anderen das Visum erteilt. Es ist aber auch möglich, ohne eine Verlängerung bei Ausreise nach Bezahlung der Gebühr auszureisen. Bei einem längeren Aufenthalt als drei Monate ist das Visum auf jeden Fall zu verlängern.

Unterkunft

Am einfachsten ist es in einer WG zu wohnen und zudem lernt man so direkt Leute kennen. Viele Jordanier*innen bieten WG-Zimmer an und es gibt auch WGs die ausschließlich aus

internationalen Studierenden oder Praktikant*innen bestehen, da es viele junge Menschen gibt, die in Jordanien einen Auslandsaufenthalt machen. Die Kosten für ein WG-Zimmer können je nach Viertel variieren. Die Wahl des Viertels ist davon abhängig, welche Präferenzen man hat bzgl. Nähe zur Organisation und ob man ein internationaleres oder lokaleres Umfeld bevorzugt. Außerhalb leben zudem meist weniger Expats als in der Innenstadt oder Sweifyeh und Abdoun. Wenn man in der Innenstadt leben möchte, ist mit einem langen Weg zu UNRWA zu rechnen. Da in Amman in der Regel sehr viel Verkehr und Stau ist, kann eine Strecke im Berufsverkehr 45 Min. dauern. Die Viertel in der Innenstadt sind preislich etwas gehoben. Es ist mit monatlichen Kosten für ein WG-Zimmer von ca. 200-250 JD zu rechnen. Außerhalb kann es etwas günstiger sein. Empfehlenswerte Wohnviertel in der Nähe sind: Al Sweifyeh, Al Jandawil, Al Rawabi, Tla al Ali oder Umm Uthaina. Viele internationale Mitarbeitende und Studierende leben in Sweifyeh oder in der Innenstadt in Jabal al Webdeih oder Jabal Amman. Es gibt viele Facebook-Gruppen über die Zimmer und Wohnungen inseriert werden. Hier gibt es auch Gruppen, in denen z.B. nur Frauen nach Mitbewohnerinnen suchen. Insbesondere in den Vierteln in der Innenstadt gibt es auch mixed-gender WGs. Das ist üblich und unproblematisch, auch wenn es rechtlich nicht erlaubt ist. Außerdem kann man auch Gastfamilien finden, bei denen man wohnen kann.

Verlauf des Forschungsaufenthalts

Der Verlauf des Forschungsaufenthalts verlief anders als geplant. Aufgrund meiner Erfahrungen im Praktikum habe ich bereits mit langwierigeren Prozessen vorab sowie während des Aufenthalts gerechnet. Aufgrund dessen habe ich bereits Mitte Mai über das Ethik-Büro den Antrag an das Research Review Board gestellt. In der Regel dauert eine Rückmeldung bis zu einem Monat, allerdings habe ich die Genehmigung erst Ende Juli erhalten. Das führte dazu, dass ich bis zu diesem Zeitpunkt nicht mit der Datenerhebung beginnen konnte. Bis dahin konnte ich somit ausschließlich die Datenerhebung und Organisation der Diskussionen in Zusammenarbeit mit dem Ethikbüro vorbereiten. Grundsätzlich war der Vorbereitungsprozess mit UNRWA viel zeitintensiver als geplant. Zum einen, weil eine sehr detailreiche Abstimmung gefordert wurde und zum anderen, weil es zum Teil länger gedauert hat Rückmeldungen zu erhalten. Diese Prozesse haben sich sehr in die Länge gezogen. Unter anderem auch, weil ich als externe Forschung bei der Akquise der Teilnehmenden sowie Organisation der Räumlichkeiten etc. auf meine Ansprechperson im Ethikbüro angewiesen war. Die ganzen Verzögerungen haben dazu geführt, dass ausschließlich ein Teil der Fokusgruppendifkussionen vor Ort durchgeführt werden konnte und die Datenerhebung online und nach meinem Forschungsaufenthalt fortgeführt wurde. Dadurch hat sich der ganze Forschungsprozess für meine Masterarbeit verschoben. Grundsätzlich war die Zusammenarbeit sehr wertschätzend und unterstützend. Dennoch ist

es mir zum Teil schwergefallen, meine eigenen Vorstellungen für die Forschung durchzusetzen (z.B. Umfang der Forschung). Dadurch war der Forschungsprozess zum Teil nicht nach meinen Vorstellungen verlaufen und es hat sich für mich ein Mehraufwand ergeben sowie. Das würde ich im Nachhinein anders machen und klarere Grenzen setzen sowie Bedingungen formulieren.

Alltag und Freizeit / Lebenshaltungskosten

Grundsätzlich empfiehlt sich eine Kreditkarte zum Geldabheben (Jordan Kuwait Bank ohne Gebühr). Wenn möglich, sollte verzichtet werden am Flughafen Geld abzuheben, da sowohl an Bankautomaten und bei Wechselstuben hohe Gebühren genommen werden. Das Visum kann am Flughafen mit Karte bezahlt werden, allerdings wird für das Taxi Bargeld benötigt. Das Taxi in die Innenstadt sollte ca. 20 JD kosten. Außerdem ist möglichst darauf zu verzichten bereits am Flughafen eine Sim-Karte zu kaufen, da hier nur ein sehr teures Angebot vorhanden ist. Es gibt in der Stadt viele Handyläden, an denen eine Sim-Karte gekauft werden kann. Die Karte kostet ca. 10 JD für 20 GB Internet.

Grundsätzlich ist Jordanien ein sicheres Land in der Region und insbesondere Westamman ist aufgrund der Vielzahl an internationalen Organisationen und NGOs sehr international. Arabischkenntnisse sind vorteilhaft, aber Englisch ist in den meisten Fällen ausreichend. Insbesondere in der Innenstadt in Jabal al Webdeih oder Jabal Amman gibt es ein großes Angebot an Kinos, Bars und Cafés, die es in den Vierteln außerhalb weniger gibt. Die üblichen touristischen Angebote in Jordanien sind online einfach zu finden (z.B. hier <https://de.visitjordan.com/>). Kulturelle Veranstaltungen sowie Sportangebote und Gruppenwanderungen werden in der Regel über Social Media (Facebook und Instagram) oder WhatsApp-Gruppen verbreitet und sind (auf Social Media) recht leicht zu finden.

Die Lebenshaltungskosten sind vergleichbar mit denen in Deutschland, insofern man viel in Cafés und Bars und auf Veranstaltungen unterwegs ist sowie wenn man in großen Supermärkten einkaufen geht. Insbesondere Alkohol und westliche Cafés sind sehr teuer. Lokale frische Lebensmittel sind andererseits insbesondere auf Märkten und Verkaufsständen an den Straßen sehr günstig.

Tipps für zukünftige Studierende

Für eine Forschungsk Kooperation ist es sinnvoll und ggf. notwendig bereits vorab Kontakte zu haben, z.B. durch ein Praktikum. Es ist allerdings nur möglich, sich über ausgeschriebene Praktika bei UNRWA über das UN Bewerbungsportal Inspira zu bewerben. Ich würde empfehlen die Forschung mit dem Praktikum zu kombinieren, damit der Zugang zu den Daten und Personen einfacher und selbstbestimmter erfolgen kann. Außerdem ist in jedem Fall aufgrund der langwierigen Prozesse mehr Zeit einzuplanen und Geduld mitzubringen.